

Inhalt

Vorwort	11
Einleitung	13
TEIL I	21
STAATSGEWALT UND BÜRGERLICHE GESELLSCHAFT	
1. Kapitel <i>Vom preußischen Militärstaat zum Polizeistaat</i> Vom preußischen Militärstaat zum Polizeistaat des Vormärz	23
1.1 Die reformbürokratische Polizeikonzeption	26
1.1.1 Einheitlichkeit der Staatsgewalt: Städteordnung und Gendarmerieedikt	27
1.1.2 Die Emanzipation der Zivil- und der Militärgewalt	30
1.1.3 Polizei als Kern einer umfassenden staatlichen Hoheitsgewalt	32
1.2 Das liberale Programm gegen den Polizeistaat	34
1.2.1 Volkstümliche Verwaltung statt Polizey	35
1.2.2 Stehendes Heer oder Miliz	36
1.2.3 Bürgerliches Recht gegen polizeiliche Willkür	37
1.2.4 Frühliberale Programmatik und bürokratische Reform	39
1.3 Die staatliche Gewalt nach innen – Ansätze einer preußischen Polizei vor 1848	40
1.3.1 Das Gendarmerieedikt: Der Rückzug der Reformer gegenüber der adlig-ständischen Reaktion	41
1.3.2 Bürgerliche Ordnung unter staatlicher Aufsicht: Die städtische Polizei vor 1848	43
1.3.3 Die Bestätigung des Militärs als innere Ordnungsmacht	47
1.3.4 Die höhere geheime Polizei – die Symbiose von Reform und Reaktion	48

1.4	Staatliches Gewaltmonopol und Polizei vor 1848	51
2. Kapitel		
Revolutionäre Errungenschaften, bürokratische Reaktion und die Entstehung einer neuen exekutiven Polizei		55
2.1	Die Polizeigewalt in Preußen nach der Revolution von 1848 . .	56
2.2	Die Reaktionsperiode und die Diktatur der Polizei-Bürokratie (1849-1859)	59
2.2.1	Die Geburtsstunde einer Polizeixekutive in der Hand der Bürokratie: Die Entstehung der Berliner Schutz- mannschaft	61
2.2.2	Der Ausbau des Berliner Polizeipräsidiums zur Zentral- stelle der politischen Polizei in Preußen	67
2.2.3	Die Bildung einer selbständigen Kriminalpolizei	69
2.2.4	Die Reorganisation der Polizeiverwaltung	70
2.3	Die Wurzeln des Obrigkeitsstaates: Bürgerliche Freiheiten unter Polizeivorbehalt	73
2.3.1	Die Verwaltung der bürgerlichen Freiheiten durch die Polizei .	74
2.3.2	Unbeschränkte Exekutivgewalt und der Schutz der persönlichen Freiheit	80
2.4	Die Bedeutung der Reaktionsperiode	91

3. Kapitel

Die politische Auseinandersetzung um die Macht und die Verankerung der Herrschaftsgewalt im Staate		94
3.1	Die Wiederherstellung der Staatsautorität als Reformprojekt . .	96
3.1.1	Die Ansätze zur regelgebundenen Polizei	100
3.1.2	Die ausstrahlende Wirkung des Konflikts	103
3.1.3	Die politische Bedeutung der bürokratischen Reformen	106
3.2	Das liberale Programm und die Polizeigewalt in Preußen 1858 bis 1862	108
3.2.1	Die Forderung nach Selbstgouvernement	109
3.2.2	Die Reformansätze für die ländliche Gemeindeverfassung	111
3.2.3	Rechtsschutz im Rechtsstaate	111
3.2.4	Die Verbürgerlichung des Gewaltmonopols	112
3.3	Bürokratische Reform, monarchischer Staat und liberales Programm	114
3.4	'Liberaler' Rechtsstaat und 'bürgerlicher' Rechtsstaat	120

TEIL II
DIE VERRECHTLICHUNG DES STAATLICHEN
GEWALTMONOPOLS

127

4. Kapitel

Juristische Methode und heimlicher Dezisionismus im staatsrechtlichen Positivismus: Bezugspunkte einer Verrechtlichung der Staatsgewalt

131

- 4.1 Die positiv-rechtliche Betrachtungsweise der Staatsgewalt 131
- 4.2 Die Struktur der Staatsgewalt 133
- 4.3 Rechtsstaat: Ideologie und Möglichkeiten einer realtypischen Erfassung 136

5. Kapitel

Von der monarchischen Souveränität zum exekutiven Sicherheitsvorbehalt des Rechtsstaates

141

- 5.1 Die Verrechtlichung des Ausnahmezustandes in der Verfassung von 1850 142
- 5.2 Die Verrechtlichung der Ausnahmeherrschaft: Belagerungszustand, Ausnahme Gesetze, staatlicher Sicherheitsvorbehalt und Rechtsstaat 145
 - 5.2.1 Der preußische Staat und die Verfügung über das Recht 146
 - 5.2.2 Die Auflösung des bürgerlich-liberalen Gesetzesbegriffs 149
 - 5.2.3 Die Sozialistengesetze 150
- 5.3 Der Belagerungszustand – als Instrument der Säbelherrschaft oder als letztes Mittel? 153

6. Kapitel

Bürgerliche Freiheiten unter exekutivem Sicherheitsvorbehalt: Die Auseinandersetzung um die Konturen des bürgerlichen Rechtsstaates 1866-1878

157

- 6.1 Freizügigkeit, Gewerbe- und Koalitionsfreiheit 158
- 6.2 Politische Freiheiten in der neuen Reichsordnung 163
 - 6.2.1 Das gemeine Recht des neuen Reiches: Die Auseinandersetzung um die „Kautschukparagrafen“ im Strafgesetzbuch . 164
 - 6.2.2 Der Kampf ums Presserecht 167
 - 6.2.3 Vereins- und Versammlungsrecht 170

6.3	Die Justizreform: Rechtsförmiges Verfahren und exekutive Befugnisse	172
6.3.1	Die Stellung der Staatsanwaltschaft	173
6.3.2	Strafverfolgung und Polizeigewalt	173

7. Kapitel

Die Sicherung bürgerlicher Ordnung über das Polizei- und Verwaltungsrecht	177
--	------------

7.1	Die Suche nach einer gesetzlichen Grundlage	177
7.2	Das System unpolitischer Abwehr und Distanzierung	183
7.2.1	Sicherheit und Ordnung	184
7.2.2	Polizeipflichtigkeit: Der Bürger in der staatlichen Ordnung ...	186
7.2.3	Die Stufen der Gefährdung	187
7.2.4	Die Logik der Polizei-Rechtsprechung des Preußischen Oberverwaltungsgerichtes	188
7.3	Zwangsanwendung und Rechtsstaatsprinzip: Die Beibe- haltung der militärisch-obrigkeitlichen Formen unmittel- baren Zwanges	190

Rechtsstaat und Gewaltmonopol:

Eine Zusammenfassung	195
-----------------------------------	------------

TEIL III

VERPOLIZEILICHUNG	201
--------------------------------	------------

8. Kapitel

Verstaatlichung und Verpolizeilichung: Die Umriss der preußischen Polizei im Kaiserreich	205
---	------------

8.1	Der Zerfall der Ordnung und der Ruf nach Polizei	207
8.2	Der Ausbau der staatlichen Polizei	211
8.3	Der Kompromiß zwischen städtischem Bürgertum und Bürokratie: Ver- und Entpolizeilichung und eine Neu- verteilung der Kosten	216
8.4	Die Ausdehnung der staatlichen Polizei in Preußen 1890-1914	226
8.4.1	Die Sicherung der Industrieregionen: Laissez-faire-Politik und staatliche Polizei	229

8.4.2	Die neue Bedeutung der Gendarmerie als Polizei in den Industrieregionen	233
8.4.3	Die Neuorientierung der königlichen Polizeiverwaltung	236
9. Kapitel		
Einheitliche Polizeigewalt und spezialisierte Aufgabenwahrnehmung . .		240
9.1	Strafverfolgung als exekutiv-polizeiliche Aufgabe: Die Entstehung der Kriminalpolizei	241
9.1.1	Die innerbürokratische Auseinandersetzung um eine Reform der Kriminalpolizei	242
9.1.2	Ausbau und Reorganisation der Kriminalpolizei	244
9.1.3	Die einheitliche Staatsgewalt als Arm des Gesetzes: Die Kriminalpolizei	253
9.2	Rechtsstaat und Staatsinteresse: Die Entstehung der politischen Polizei	255
9.2.1	Von der geheimen höheren Staats- zur politischen Polizei	256
9.2.2	Der Ausbau der politischen Polizei in Preußen	257
9.2.3	Die politische Polizei: Bismarcks Prätorianergarde oder die rechte Hand des preußischen Rechtsstaates?	271
9.3	Die alltägliche Staatsgewalt: Die Entwicklung der Schutzmannschaften	274
9.3.1	Bürgerliche Sicherheitsinteressen und die Reorganisation der Schutzmannschaft 1871-1881	275
9.3.2	Wen und was schützt der Schutzmann?	278
9.3.3	Ändern ohne anzutasten: Die militärische Polizeitradition in Preußen	287
9.3.4	Verpolizeilichung: Ansatzpunkte einer Rationalisierung der Staatsgewalt	296
9.4	Schutzmannschaften und Gendarmerie als 'Polizei der Volksbewegung'	304
9.4.1	Militär als polizeiliche Eingreifreserve 1870/90	305
9.4.2	Die Verpolizeilichung sozialer Konflikte: Streikeinsätze	306
Schluß:		
Verpolizeilichung des staatlichen Gewaltmonopols: Zivilisierung der staatlichen Gewalt?		312
Anmerkungen		328
Literaturverzeichnis		386